

White Plains, im Februar 2002

Liebe Freunde,

unsere Berichte scheinen ja immer noch gut anzukommen. Wir wurden schon wiederholt gefragt, wann denn der naechste rauskommt. Das freut uns natuerlich riesig. Uns macht es ebensoviel Spass diese Report zusammenzustellen. Koennen wir dabei doch selbst nochmal unsere Erlebnisse Revue passieren lassen.. Vielleicht sollten wir umsatteln und in Zukunft lieber Reiseberichte statt Programme schreiben :-)).

Nun gut, jetzt wollen wir euch nicht laenger auf die Folter spannen. Der fuenfte Lagebericht aus der neuen Welt, aus White Plains, New York.

Das letzte Mal hatten wir euch einen Sonderbericht zum 11. September geschickt. Und davor ueber die Zeit zwischen Weihnachten 2000 bis zum Sommerurlaub 2001 erzaehlt. Das ist ja schon fast eine kleine Ewigkeit her. Was also hat sich alles seit Juli getan?

Anna, Valerie und Isabelle sind am 22 Juli nach Deutschland geflogen und haben Thomas hier ganz alleine gelassen. Da in Deutschland noch keine Schulferien waren, hatten Valerie und Isabelle noch die Gelegenheit ihre alten Klassen zu besuchen. War natuerlich ein grosses "Hallo". Vor allem Isabelle war sehr begehrt bei ihren ehemaligen Klassenkameraden. Danach sind die zwei mit ihren Cousins und Cousinen nach Spanien gefahren und haben dort einen schoenen Urlaub verbracht. Anna hat, wie auch schon im Jahr zuvor, die Zeit genutzt an ihrem eigentlichen Arbeitsplatz mal wieder persoendlich mit ihren Kollegen zusammen zu arbeiten. Und was hat Thomas in den fast fuenf Wochen gemacht? Koennt ihr ein Geheimnis bewahren? - - - - - Ich auch !

Alle drei Maedels kamen am 24. August wieder in New York gut erholt an. Und dort warteten gleich zwei Ueberraschungen auf sie. Wir hatten Glueck und haben die letzten Karten fuer die letzte Auffuehrung von "River Dance" bekommen. Ein wirklich tolles Musical, das von irischer Musik und Tanz handelt. Falls das mal in eure Naehel kommt, unbedingt hingehen. Es ist wirklich mitreissend.

Zu unserem Hochzeitstag gab's dann die zweite Ueberraschung. Alles was die drei Damen wussten, war: puenktlich um zwei Uhr fahren wir weg. Also um zwei Uhr alle ins Auto, Koffer verstaut, und..... gleich wieder alles raus, denn in diesem Moment fuhr eine von diesen "Strechlimousines", diese ewig langen Limousinen mit getoenten Scheiben, in unsere Einfahrt. Die Gesichter haettet ihr sehen muessen! Erst drei offene Muender und dann ein Grinsen bis zu den Ohrlaepchen. Ein Bild fuer Goetter. Gut, sind wir also in unser Luxusgefahrt eingestiegen, ohne das eigentliche Ziel zu wissen. Drinnen eine super Ausstattung. Silbergraue Ledersitze, dicker Teppichboden, individuell regelbare Klimaanlage, Stereoanlage, Fernseher, Video, Bar, Sprechanlage und andere Annehmlichkeiten. Die Limo (kurz fuer: Limousine) fuhr dann Richtung Manhattan, einmal um den Times Square, die Sixth Avenue hoch, auf die 59th Street am Central Park entlang und hielt dann - - - direkt vor dem Plaza Hotel. Genau, "The Plaza". Dort war bereits ein Zimmer reserviert; wir mussten nur noch einchecken und uns den Koffer hochtragen lassen. Was soll ich sagen - das Plaza hat zurecht seinen Ruf. Es ist vielleicht nicht mehr das neueste Hotel, hat nicht mal ein Schwimmbad, aber es hat Charme und Stil. Nicht wie diese neuen Hotels wie Hyatt, Crown Plaza, Loews usw. wo im Prinzip jedes Zimmer wie das andere aussieht. Nein, dort gibt es noch richtige Moebel, richtige Bilder an den Waenden, stilvolle Tapeten, und, und, und. Abends kommt nochmal extra ein Zimmermaedchen vorbei und deckt die Betten auf. Man muss praktisch nur noch selbst ins Bett gehen (ohne Zimmermaedchen versteht sich).. Ein Tip am Rande: falls ihr mal in die Verlegenheit kommen solltet dort eine Nacht zu verbringen; gebt dem Koffertraeger etwas mehr als nur einen Dollar. Ich glaube, der war

ziemlich sauer, als er seinen Tip betrachtet hat ;-).

Auf jeden Fall haben wir zwei wunderschöne Tage in Manhattan verbracht. Gleich gegenüber vom Plaza ist FAO Schwarz, der grösste Spielzeugladen der Welt, wo wir uns (hauptsächlich Isabelle natürlich) eine Weile rumgetrieben haben. Dann haben wir es endlich mal geschafft über die Brooklyn Bridge zu laufen und haben sonst einfach gemacht, wozu wir und die Kinder gerade Lust hatten inklusive einem hervorragendem Abendessen im Le Cirque 2000. Zurück ging's dann allerdings mit dem Zug, man muss es ja nicht uebertreiben....

Über den 11. September ist ja schon viel gesagt und geschrieben worden, einschliesslich unserem Sonderbericht, daher keine weiteren Worte mehr über diesen traurigen Tag.

Ende August bekamen wir Besuch aus Deutschland, Bernhard und Maria. Diese Reise werden die zwei auch nicht so schnell vergessen. Erst die Terroranschläge. Danach waren ja im Prinzip alle Sehenswürdigkeiten gesperrt, und zwar nicht nur in New York, sondern überall. Washington, DC war mehr oder weniger zur Sperrzone deklariert. So fuhren die beiden mit etwas Verspätung -man konnte in den ersten Tagen nicht mal einen Mietwagen vom Flughafen abholen- Richtung Neuengland und Kanada. Dort wurde ihnen noch das Auto aufgebrochen und die Koffer geklaut. Trotz allem haben sie doch noch viele schöne Urlaubstage verbracht und sind auch wieder heil in Deutschland gelandet. Allerdings wegen Sabena Streik und Swissair Pleite etwas später als erwartet. Wie war das mit dem Gesetz von Murphy?

Der "Indian Summer" war wieder ein Traum in Rot und Gelb. Wir waren viel unterwegs zum Wandern und Spazieren. Diese Gegend hat wirklich unheimlich viel an Natur zu bieten. Unzählige Seen, Berge, riesengrosse Wälder, das Meer direkt vor der Tür, das Hudson Valley. Und viele, viele geschützte Naturparks. Wenn das Wetter dann noch mitspielt, und das tut es hier meistens, dann sind die Möglichkeiten grenzenlos. Und alles liegt im Umkreis von 30-40 Minuten, was fuer hiesige Verhältnisse ja nichts ist. Ein immer lohnender Ausflug ist der Central Park. Fahrräder, Inliner und Scooter ins Auto, grosse Decke, Fresskorb und Zeitung dazu und los gehts. Es ist herrlich am Sonntag durch den Park zu radeln und irgendwo anzuhalten, Decke auszubreiten und Picknick zu machen. Ist zwar entsprechend voll, aber ein Plätzchen findet man immer, und vor allem fahren Sonntags keine Autos durch.

In den Herbstferien sind wir kurz entschlossen nach Boston gefahren. Nicht direkt nach Boston, aber in einen von den Vororten. Zufällig wohnte ein ehemaliger Arbeitskollege von Anna in der Gegend, der gerade in sein Haus gezogen war. Mit ihm haben wir uns abends noch getroffen. Am nächsten Tag machten wir uns auf zum "Whale Watching" in Gloucester. Das war ein sehr interessanter, ca. vier stündiger Ausflug. Wir sind mit einem Fischkutter auf's Meer gefahren. Dabei war eine Meeresbiologin, die alles über Wale sehr gut und verständlich erklärt hat. Und wir haben tatsächlich verschiedene Wale gesehen. Das sind ja riesige Tiere. So gross hatten wir uns die nicht vorgestellt. Natürlich haben wir viele Fotos geschossen. Etwa zweihundert Bilder mit Walflossen. Wir planen nach unserer Rückkehr einen ausführlichen Diavortrag über die verschiedenen Flossen. Ihr seid jetzt schon herzlich dazu eingeladen! Ausserdem wollen wir dem Thema eine eigene Website widmen. In Gloucester wurden uebrigens Szenen aus dem Film "The Perfect Storm" gedreht. Auf dem Rückweg haben wir noch in Salem, beim Witchmuseum vorbeigeschaut. Dort waren wir vor ein paar Jahren schon mal, aber damals waren Isabelle und Valerie noch etwas kleiner. Diesmal haben sie aufgrund ihrer Englischkenntnisse auch etwas von der Führung verstanden. Im Jahre 1692 wurden in Salem, Massachusetts 20 Maenner und Frauen wegen

angeblicher Hexerei und schwarzer Magie verurteilt und hingerichtet. Viele starben in den Gefaengnissen. Die Urteile dieses "Hexengerichts" wurden spaeter zwar revidiert, das hat den Leuten allerdings nicht mehr geholfen. Diese Geschichte wird dort recht eindrucksvoll in einer Show geschildert. Als wir zum erstenmal dort waren hatte Isabelle fuerchterliche Angst vor all den schrecklichen Figuren. Diesmal hat sie das nur noch ein muedes Grinsen gekostet. Natuerlich waren wir auch in Boston und sind auf den "Strich" gegangen. Nein, nicht was ihr denkt. Durch Boston zieht sich der sogenannte "Freedom Trail" Das ist ein Rundgang durch Boston, auf dem man die wichtigsten historischen Staetten besuchen kann. Damit man die auch findet, ist auf den Gehwegen eine rote Linie angebracht, auf der man ganz einfach von Sehenswuerdigkeit zu Sehenswuerdigkeit spaziert.

Im Herbst geht auch die Konzertsaison los und diese nutzen wir wirlich aus. Bisher waren wir bei Eric Clapton im Madison Square Garden (kurz: Garden), bei John Mellencamp im Jones Beach Amphitheatre, eine Freilichtbuehne auf Long Island mit direktem Blick auf den Atlantik. Wie erwahnt bei Riverdance, ausserdem im "Christmas Spectacular" eine Revue in der "Radio City Music Hall" mit den beruehmten Rockets, eine 80-beinige Tanztruppe (mit wirklich huebschen Beinen), Phantom of the Opera, ein gigantisch gutes Jazzconcert mit den 4 besten Hammond Organisten, "42nd Street". Oh, und noch zwei Freeconcerts in unserem Hauspark "Playland" unter anderem mit REO Speedwagon (can't fight this feeling, kennt ihr das noch?). Weitere Veranstaltungen sind bereits gebucht. Unter anderem konnten wir noch Karten fuer Elton John und Billy Joel ergattern, und fuer die New Yorker Philharmoniker unter Kurt Masur, eines seiner letzten Konzerte bevor er New York verlaesst.

Weihnachten waren wir hier geblieben, und haben es ganz gemuetlich im Kreis der Familie verbracht. Leider lag kein Schnee, im Gegensatz zu letztem Jahr. Das war einerseits etwas schade, aber andererseits mussten wir wenigstens nicht Schneeschippen. Aufmerksame Leser wissen ja warum.

Kaum ist Weihnachten vorbei gehen hier die "After Christmas Sales" los. Im Prinzip ist ja das ganze Jahr ueber Sale, irgendeinen Grund findet man hier immer. Aber die "After Christmas Sales" sind etwas besonderes. Uebertroffen eigentlich nur noch von den "After Thanksgiving Sales" bzw. "Start-of-Holiday-Season-Sales" (ist das gleiche). Das heisst, die Geschaefte haben Super-Sonder-Spezial-Extraangebote am Tag nach Weihnachten, also dem 26. Dezember. An diesem Tag oeffnen manche Geschaefte bereits um 6 oder 7 Uhr und haben von 7 Uhr bis 9 Uhr eben diese Angebote. Es geht dann zu wie in Deutschland zum Start des Sommerschlussverkaufs. Riesengedraenge und Kampf um die Schnaepchen. Na ja, wer's mag.

Sylvester haben wir NICHT am Timesquare verbracht, sondern mit Freunden eine Fete veranstaltet. Als wir dann morgens um fuenf nach Hause kamen, haben wir erstmal unsere Familien in Deutschland angerufen. Das hat uns vor allzu fruehen Anrufen am Neujahrstag bewahrt.

Vor kurzem war Fasching, aber natuerlich nicht hier in New York. Die einzige Gegend wo ein Umzug stattfindet ist New Orleans. Dort gibt's Mardi Gras, im Prinzip der Faschingsdienstag. Allerdings ist die Stimmung mehr brasilianisch und die Kostueme sind auch anders. Wir waren jedoch nicht in New Orleans, sondern sind am Faschingssamstag wieder in die deutsche Botschaft nach Manhattan und haben dort im obersten Stockwerk mit Blick auf die Stadt abgetanzt. Irgendwann um 4 oder 5 Uhr morgens waren wir wieder zu Hause.

Mit Skifahren ist dieses Jahr leider nichts, dazu ist es zu warm. Die Tage und Naechte an denen es unter 0 Grad Celsius hatte (wer weiss wieviel Fahrenheit das sind?) konnten wir an zwei Haenden abzaehlen. Ausserdem haben wir eine Trockenperiode. Es hat seit Juli nicht

mehr richtig geregnet. Immer nur ein bisschen und das war einfach zu wenig. Die NYC Wasserreservoirs, das sind die vielen Seen hier in der Gegend, sind nur noch zu 43 % gefüllt. Normal sind es 85%. Wenn das so weiter geht, wird es bald entsprechende Einschränkungen geben.

Valeries und Isabelles Freizeit ist mittlerweile ziemlich knapp, da sie an der Schule einige AG's besuchen und auch sonst recht aktiv sind. Valerie macht gerade einen HipHop (dance) Kurs. Isabelle ist bei den Cheerleaders. Inzwischen hat sie auch Spass am Klavier(Keyboard) gefunden und sitzt öfter an dem Instrument als Thomas. Was dabei herauskommt ist sensationell. Nach Gehör hat sie sich selbst schon einige Stücke beigebracht. Und es sind keine Kinderlieder. Zur Zeit übt sie gerade Memory (Cats).

Ihr seht, wir geniessen die letzte Zeit hier und haben noch eine Menge geplant. Es geht auf einmal doch rasend schnell und ruckzuck ist unser USA Aufenthalt vorbei. So richtig wissen wir nicht ob wir uns auf Deutschland freuen sollen. Es wird bestimmt eine Umstellung. Zum Glueck waren es "nur" drei Jahre, sonst wuerde es noch schwerer. Ist schon seltsam wie schnell man sich an manches gewohnt. Wir haben auf jeden Fall eine Menge gelernt und ich hoffe es bleiben einige positive Einstellungen und Eindruecke erhalten. Valerie und Isabelle wird das vielleicht erst in ein paar Jahren auffallen, was ihnen die Zeit hier gebracht hat.

Wahrscheinlich war das unser letzter Bericht direkt aus White Plains. Da die Zeit bis Juli nur noch kurz ist, reicht es uns moeglicherweise nicht mehr einen weiteren zu schreiben. Dann gibt's eben einen Abschlussbericht oder, wenn ihr wollt, eine LIVE - Berichterstattung.

Wir wollen an dieser Stelle unseren "Guten Geistern" **Erika und Hermann** ganz herzlich danken, die so aufopfernd und zuverlaessig unser Haeusle betreut und versorgt haben. Ausserdem noch ein grosses Dankeschoen an **Gabi und Fred**, die uns immer rechtzeitig unsere Post nachgeschickt haben. Ohne Euch haetten wir dieses "Abenteuer" nicht so gut durchgestanden. Vielen, vielen Dank. !!!

Den genauen Termin unseres Heimfluges wissen wir noch nicht genau. Es wird irgenwann Ende August, Anfang September sein. Ihr werdet es rechtzeitig aus den Medien erfahren.

Bis dahin wuenschen wir euch alles Gute.
Wir hoffen wir sehen euch alle gesund wieder im Herbst.

Und vergesst nicht die neuesten Bilder anzusehen. Ganz frisch gibt's [Boston](#), [A Night at The Plaza](#), [New York](#) und [Schnappschuesse](#). Das ganze wie immer unter home.att.net/~th.stumpf (unter Album)

Valerie,

Thomas,

Isabelle,

Anna